

## Lebendige Partnerschaft: Delegation aus Unterbalbach reiste nach Rátka

# Von der Gastfreundschaft der Ungarn vollauf begeistert



In den Festzug zum 20. internationalen Kulturfestival in Rátka reihte sich auch die Delegation aus Unterbalbach ein. © *Herbert Bickel*

Unterbalbach. Die Partnerschaft besteht bereits seit 17 Jahren: Eine erneute Auffrischung erfuhren jetzt die stets lebendigen Beziehungen, als sich kürzlich eine neunköpfige Delegation aus Unterbalbach, gebildet aus Mitgliedern des Ortschaftsrates und der Freiwilligen Feuerwehr, für vier Tage in der ostungarischen Partnergemeinde Rátka aufhielt. Dort, im Land der Magyaren, feierte man in großem Stil das 20. internationale Kulturfestival, Anlass für die Abordnung aus dem Taubertal, die einfach rund 1100 Kilometer lange Strecke auf sich zu nehmen, um langjährige Verbindungen zu pflegen und ebenso neue Kontakte zu knüpfen.

Gewohnt herzlich fiel der Empfang der Unterbalbacher Besucher durch die Bürgermeisterin Valeria Tirk am Rathaus aus, ehe sich nach dem Bezug der Unterkünfte ein erster gemeinsamer Abend mit den Gemeinderäten und einem Teil der Einwohner aus Rátka anschloss. In vereinter und gelöster Runde verbrachte man hier etliche Stunden bei intensiven Gesprächen und deutschen Volksliedern, wobei die Einheimischen mit selbstgemachtem Pörkölt (Gulasch) ihre deftige Kochkunst demonstrierten.

Am nächsten Vormittag stand dann zunächst eine Fahrt in die Kreisstadt Szerencs auf dem Programm. Der Besichtigung der einstigen Burganlage sowie des Postkarten- und Schokoladenmuseums folgte ein Abstecher in das Zuckermuseum, eingerichtet in einem übriggebliebenen Gebäude der ehemaligen Fabrik. Als diese 2006 dichtgemacht wurde, verloren etwa

3000 Menschen ihre bisherige Beschäftigung, was sich natürlich erheblich auf den regionalen Arbeitsmarkt auswirkte.

Am Nachmittag traf man sich dann zu einem sportlichen Kräftemessen im Fußball, bei dem die Unterbalbacher in einem Turnier auf Kleinfeld gegen zwei Mannschaften aus Rátka antraten. Zwar sportlich nicht von Erfolg gekrönt, "gingen wir in jedem Fall als Sieger der Herzen vom Platz", so in ihrem Rückblick die Gäste, denen man am Abend als gewissen Ausgleich eine zünftige Weinprobe mit der mittlerweile aus Kreuzenort (Krzyzanowice) aus Oberschlesien/Polen angereisten Delegation offerierte.

Den nächsten Vormittag nutzte die Truppe aus dem Taubertal daraufhin zu einem tiefen Einblick bei der Berufsfeuerwehr in Szerencs, ein ausgiebiger Rundgang, den nicht nur die mitgereisten Floriansjünger als interessant empfanden. Nachdem man in einem Fazit keine großen Unterschiede zur heimischen Wehr erkannte, reihte man sich am Nachmittag in den äußerst farbenfrohen Festzug durch Rátka ein, gekrönt durch die Teilnahme am 20. internationalen Kulturfestival. Hier unterzeichneten die Repräsentanten aller Partnergemeinden eine Deklaration mit der festgehaltenen Versicherung, die längst bestehenden Partnerschaften im Geist des gegenseitigen Verständnisses zu stärken und stetig weiterzuentwickeln. Als Sinnbild dafür erhielt jede Kommune ein Gemälde, die deutsche Delegation ein Kunstwerk mit Ansichten von Rátka und Unterbalbach.



Nachdem die Gäste am letzten Tag des Aufenthalts den morgendlichen Gottesdienst mit Beiträgen bereichert hatten, schlug die Stunde des Abschieds. Diese Gelegenheit nahm die Bürgermeisterin Valeria Tirk zum Anlass, einen künftigen Schüleraustausch vorzuschlagen, damit auch die Jüngeren von der Partnerschaft profitierten. Ihrer Meinung nach biete dieser für die Kinder aus Rátka die optimale Möglichkeit, ihre in der Schule vermittelten Deutschkenntnisse im Sinne der Verständigung praktisch anwenden und verbessern zu können. Die wieder einmal von der überwältigenden Gastfreundschaft der Ungarn vollauf begeisterten Unterbalbacher trennten sich nur schwer. In seinen Dankesworten blickte Ortsvorsteher Andreas Buchmann noch ausführlich auf den erlebnisreichen Zeitraum zurück, wobei er die rührende Aufnahme und Herzlichkeit der Menschen aus Rátka als immer etwas Besonderes bezeichnete. Nach der Aussage, dass man die Tage bei Freunden in jeder Hinsicht genossen habe, machte sich die Delegation auf die zwölf Stunden dauernde Rückreise. *bix*

Bürgermeisterin Valeria Tirk überreichte Ortsvorsteher Andreas Buchmann nach Unterzeichnung der Deklaration ein Ölgemälde.